

Vorwort der Präsidentin



Liebe Leserinnen und Leser

Das Frühjahr stand ganz im Zeichen der Übergabe des Präsidiums. Ich durfte erste Erfahrungen an Sitzungen des GAs sammeln, dem Arenenberg einen Antrittsbesuch abstatten und dank einer Führung von Armin Debrunner die Schulräumlichkeiten der Auszubildenden inspizieren.

Die offizielle Übergabe des Präsidiums erfolgte an der 21. Delegiertenversammlung vom 25. Juni 2025 im Bundeshaus. Mein Vorgänger Matthias Aebischer wurde mit einer hölzernen Orgelpfeife, einem Bild der Orgel von Guggisberg und vielen wertschätzenden Worten zur geleisteten Arbeit verdankt und verabschiedet.

In der darauffolgenden Woche erfolgte dann bereits ein weiterer Höhepunkt des IGMIB Jahres: die Abschlussfeier der Musikinstrumentenbauer:innen.

Insgesamt machten elf Auszubildende den Abschluss: fünf Klavierbauer:innen, vier Blasinstrumentebauer:innen sowie ein Orgelbauer und eine Orgelbauerin. Zusätzlich prämierte die Emil-Halter-Stiftung für Jugendförderung, vertreten durch Bernhard Friedrich, Steivan Ganter, für seine Abschlussarbeit «Von der Geschichte der Strickmaschine bis zum eigenen Pullover».

An der Feier wurden zwei angesehene Persönlichkeiten offiziell verabschiedet: Fredi Hobi, üK-Leiter und B&Q-Kommissionsmitglied, sowie Uwe Schacht, ebenfalls B&Q-Kommissionsmitglied und Chefexperte MIB.

Im August starteten 13 Lehrlinge in ihre Ausbildung: neun Blasinstrumentebauer:innen, drei Orgelbauer:innen sowie ein Zinnpfeifenmacher. Ebenfalls im August traf sich der GA nach der Sommerpause zu einer Sitzung in der Geigenbauschule in Brienz. Co-Schulleiterin Birgit Steinfels führte uns im Anschluss durch das Holzlager, die vielseitigen Schulräumlichkeiten und erklärte uns dabei den Bau einer Geige. Im Anschluss durften wir noch einen Blick in die sehenswerte Ausstellung und die Schauwerkstatt werfen.

Im September fanden in Bern die SwissSkills statt. Die inzwischen vierte Ausführung brachte zwischen dem 17. und 21. September 70'000 Schüler:innen aus der ganzen Schweiz nach Bern, hinzu kamen noch einmal Zehntausende Einzelbesucher:innen. Mittendrin waren die Stände der Musikinstrumentenbauer:innen. Gemeinsam mit dem Netzwerk Kleinstberufe bespielten sie ein ganzes Zelt. Die Musikinstrumentenbauer:innen in Ausbildung, ihre Lehrpersonen und üK-Leiter sowie Berufsbildner:innen zeigten einen Einblick in ihre alltäglichen Tätigkeiten und wurden mit Fragen von interessierten Besuchenden gelöchert. Der Auftritt an den SwissSkills ist ein wichtiger Auftritt und steigert die Wahrnehmung der Tätigkeiten der Musikinstrumentenbauer:innen.

An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei allen für die angenehme Zusammenarbeit und das vielseitige Engagement für die IGMIB im Jahre 2025 bedanken. Ich wünsche allen, schöne, ruhige und erholsame Feiertage und en guete Rutsch.

Nina Schläfli, Präsidentin IGMIB

FROHE FESTTAGE



Jahresrückblick

ÜBERBETRIEBLICHE KURSE

Blasinstrumentenbau

Im Sommer 2025 starteten neun Lernende ins neue Lehrjahr der Fachrichtung Blasinstrumentenbau, ein erfreulicher Meilenstein für die IGMIB. Aufgrund der beschränkten Kursgrössen von meist sechs Personen war die Planung dieses Jahr besonders anspruchsvoll: Der B2-Kurs wird doppelt geführt, andere Kurse werden von einzelnen Lernenden vor- oder nachgeholt, um die maximale Teilnehmerzahl einzuhalten.

Klavierbau

In der Fachrichtung Klavierbau gab es im Sommer keinen neuen Ausbildungsbeginn. Aktuell wird nach einer geeigneten Lösung für die Flügelmodelle gesucht, um über Revision oder Austausch zu entscheiden.

Für den K2-Kurs «Klavier besaiten» wird ein neuer Kursleiter gesucht. Bei den Kursen «Mechanik und Klaviatur einbauen» hat neu Jürg Winiger den K4 und Oliver Berger den K3 übernommen - sie haben die Kurse getauscht.

Orgelbau / Zinnpfeifenmacherei

Im Orgelbau und in der Zinnpfeifenmacherei haben im Sommer zwei Orgelbauer und ein, ins 2. Lehrjahr übertretender, Zinnpfeifenmacher ihre Ausbildung begonnen. Den Kurs G4 «Verbindungstechnik», in dem ein Schraubstock mit Schweissverbindungen gefertigt wird, übernehmen nun Michael Kübler und Alois Dähler von Steve Habegger.

Benotung der üK

Auf Antrag der üK-Leiter hat die üK-Aufsichtskommission eine neue Bewertungsregelung ausgearbeitet: Neu wird mit ganzen Noten statt Punkten bewertet, der Notendurchschnitt wird weiterhin in halben Noten ausgewiesen. Die B&Q hat die Umstellung bewilligt. Yvonne Dubois passt die üK-Bewertung fortlaufend an, und erste Rückmeldungen der üK-Leitenden sind positiv.

Ich danke allen üK-Leitenden herzlich für ihr grosses Engagement. Es ist eine Freude zu sehen, wie sich die Lernenden zu jungen Berufsleuten entwickeln.

Berufsbildner-Tagung November 2025

Insgesamt nahmen 20 Personen an der Berufsbildner-Tagung teil. Im Mittelpunkt standen die Reflexion über das vergangene Qualifikationsverfahren (QV), die Vorbereitung auf das nächste sowie der Austausch zu aktuellen Entwicklungen in der Ausbildung. Eine Präsentation der Berufsschule Arenenberg beleuchtete die enge Zusammenarbeit zwischen Berufsbildner:innen und Schule und bot einen vertieften Einblick in die Ausbildungseinrichtungen.

Besonders gefreut hat mich die Teilnahme neuer Berufsbildner:innen, von denen einige ihre eigene Ausbildung am Arenenberg absolviert hatten. Beim anschliessenden Mittagessen konnten die Gespräche vertieft und Erfahrungen ausgetauscht werden. Danach führten mehrere Berufsbildner:innen die Eltern der neuen Lernenden durch die Werkstätten und stellten die Ausbildungsumgebung vor.

Infoanlass für Eltern und Berufsbildner seitens üK



Besucher Infoanlass

Der diesjährige Informationsanlass für Eltern und Berufsbildner fand im Anschluss an die Berufsbildner-Tagung statt und wurde von 23 Personen besucht.

Im Zentrum standen die üK-Werkstätten der Blasinstrumentenbauer:innen, wo Einblick in Kurse mit verschiedenen Drehteilen gegeben wurde, etwa eine handgestochene Stütze nach Skizze.

In der Holzwerkstatt empfingen Armin Debrunner und Lernende aus dem Klavier- und Orgelbau. Im Kurs «Handwerk und Maschinen» stellten sie ein Polychord mit präziser Eckverzinkung her. Armin Debrunner erklärte die wichtigsten Arbeitsschritte und die damit verbundenen Herausforderungen.

Im Bereich Klavierbau zeigte Matthias Simmen die vielfältigen Aufgaben der Klavierbauer:innen und führte durch die entsprechenden Räume, einschliesslich der Stimmkabinen.

Jack Rietiker, Geschäftsleiter des Arenenberg, gab zudem einen Überblick über die Tätigkeiten des Arenenberg und führte durch den modernen Stall mit Melkroboter, was spannende Einblicke in die Milchwirtschaft bot.

Der Anlass endete mit einem gemütlichen Apéro, der Raum für Austausch und Gespräche bot.

Werner Spiri, Vorsitzender üK-Kommission

BERUFSFACHSCHULE

Rückblick: Erstes Suuser-Fest am Arenenberg

Ein gelungenes erstes Suuser-Fest am Arenenberg liegt hinter uns. Trotz wechselhaftem Wetter mit Regen, Sonne und Wind war die Stimmung ausgezeichnet. Der Bereich Musikinstrumentenbau öffnete seine Türen und bot den zahlreichen interessierten Besucherinnen und Besuchern spannende Einblicke. Armin Debrunner und Laura Sigrist führten durch das filigrane Handwerk und zeigten auf, wie viel Präzision, Erfahrung und Leidenschaft in jedem Instrument steckt. Herzlichen Dank für euren Einsatz!

Berufsschulalltag: Neuerungen in der Fachschaft

Im Berufsschulalltag steht ein Wechsel an. Hanspeter Keller tritt bald in den Ruhestand und hat die Leitung der Fachschaft an Michael Schwarzenberger übergeben. Gleichzeitig bleibt er dem Team weiterhin beratend und unterstützend verbunden.

Neu übernehmen die Fachverantwortlichen zusätzlich die Rolle der Klassenlehrpersonen. Diese Aufgabe wird künftig von folgenden Lehrpersonen wahrgenommen:

- Gerd Friedel – Blasinstrumentenbau
- Olivier Berger – Klavierbau
- Christian Musch – Orgelbau und Zinnpfeifenmacher

Infoanlass für Eltern und Berufsbildner seitens Schule

Ein zentraler Bestandteil der Ausbildung ist der regelmässige Austausch mit Eltern und Berufsbildnern. Am diesjährigen Infoanlass vermittelten Klassenlehrer Christian Musch und Andrea Bitzer vom Schulsekretariat die wichtigsten Informationen zum aktuellen Schuljahr, zur Organisation sowie zur Struktur der Berufsschule. Wir schätzen den konstruktiven Dialog sehr.

Nur wenn wir gemeinsam Potenziale erkennen und neue Ideen einbringen, können wir eine qualitativ hochwertige, lehrreiche und zielgerichtete Ausbildung für die Lernenden gewährleisten.

Michael Schwarzenberger, Arenenberg Schulleitung

Berufsbildungsfonds Musikinstrumentenbauer

BBF^{MIB}

Insgesamt haben wir in diesem Jahr drei Sitzungen abgehalten; eine Sitzung haben wir in Olten abgehalten und zwei virtuell. An der Sommersitzung haben wir Christina Donatsch mit einem Mittagessen verabschiedet. Sie hat die Kommission über 3 Jahre als Geschäftsführerin BBF unterstützt. Dafür bedanken wir uns herzlich. Bei der Gelegenheit haben wir auch ihre Nachfolgerin, Barbara Oetterli, kennengelernt.

Dieses Jahr haben wir nicht so viel Aufwand gehabt mit telefonischen Kontaktaufnahmen in Betrieben, um den Sinn der Beitragspflicht zu erklären und ausstehende Beträge einzufordern.

Wir bedanken uns bei allen Betrieben, die pünktlich und regelmässig ihren Verpflichtungen nachkommen.

Die Kosten, während den üK, für die Unterkunft und Verpflegung Schuljahr 2024/2025 konnten wiederum durch den Fonds bestritten werden. Das freut uns sehr. Die Kommission wird sich weiterhin für eine solide, finanzielle Grundlage für die Berufsbildung der Musikinstrumentenbauer einsetzen.

Wir bedanken uns herzlich für die gute Zusammenarbeit und wünschen Ihnen alles Gute, viel Glück und Erfolg für das neue Jahr.

Barbara Oetterli, GS BBF

Ankündigung 2026

Delegiertenversammlung

Mittwoch, 24. Juni 2026
Bundeshaus Bern

Schlussfeier MIB

Montag, 29. Juni 2026
Arenenberg

IGMIB
c/o Elin Office AG
Papiermühlestr. 71, 3014 Bern
Tel.: 031 313 20 00
E-Mail: info@igmib.ch / www.igmib.ch